

BUND-Gruppentreffen in Goßberg

Der BUND-Landesvorstand Sachsen hatte auf einer seiner Sitzungen beschlossen, am 27. August 2011 in Goßberg ein Treffen für alle interessierten BUND-Mitglieder durchzuführen.

28 Mitglieder aus ganz Sachsen trafen sich um 10 Uhr an der Bildungs- und Begegnungsstätte „Universitas im Bauernhaus Goßberg“. Der Leiter der Einrichtung, Andreas Müller, gleichzeitig Landesvorstandsmitglied, begrüßte die Teilnehmer und gab einen kurzen Einblick in seine Einrichtung. Eine Führung durch die Stätte stand am Nachmittag auf dem Programm.

Der Hauptschwerpunkt unseres Treffens war eine Exkursion mit einem Bus zu ausgewählten Flächen in der Region Freiberg. Während der Fahrt erläuterte Tobias Mehnert, Mitglied des Landesvorstands sowie Vorsitzender des Naturschutzverbandes Sachsen e.V., die verschiedenen Projekte. In dieser Gegend konnten mit dem Erwerb der Flächen durch den Naturschutzverband Sachsen zahlreiche Biotope und Landschaften vor ihrer Zerstörung und Vernutzung gerettet werden. Dort können sich langfristig wieder die Arten entfalten, die den Naturraum über Jahrhunderte besiedelt und geprägt haben.



Zurück in Goßberg ging es nach einer kleinen Stärkung zur Führung durch die Bildungsstätte. Universitas im Bauernhaus ist eine ehemalige Hofstelle in der mittelsächsischen Fluss- und Hügellandschaft am Fuße des Erzgebirgsnordhangs. Kulturlandschaftsgeschichtlich gehört sie zur Vegetationszone Miriquidurwald, dem Zisterzienserklösterbezirk Alzella und der heute typisch „ausgeräumten“ Kulturlandschaft.

Zwischen dem Bauernhaus und dem Naturschutzgebiet „Aschbachtal“ lernten wir die verschiedensten Nutzungseinheiten kennen, wie den Baumgarten der Erkenntnisse, den kombinierten Wald-Naturgarten, Camp mit Feuerstelle

und Backofen, Bauerngarten und Kräutergarten. Auch finden hier etliche künstlerische und seminaristische Veranstaltungen statt.

Anschließend diskutierten die Anwesenden anregt zu aktuellen Themen innerhalb des Landesverbandes. Die Mitglieder unterschrieben außerdem eine Petition an den Sächsischen Landtag gegen die Erweiterung einer Parkfläche auf dem Sachsenringgelände in Hohenstein-Ernstthal.



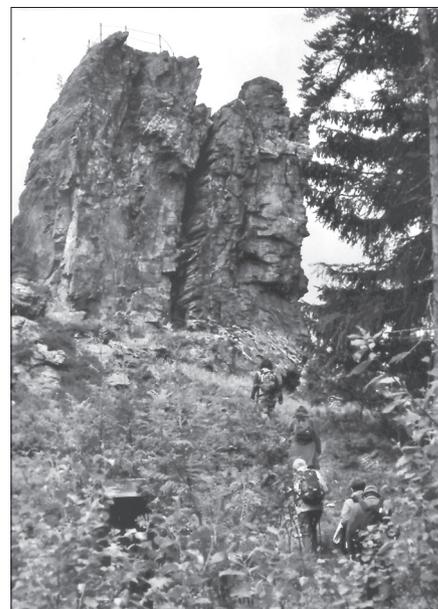
Gegen 17. 00 Uhr klang die Veranstaltung mit einem abschließenden Gruppenfoto aus.

Petra Weinschenk RG Chemnitz

Eine Wanderung durch das Vogtland Wer nicht dabei war, hat was verpasst!

Ein erlebnisreiches Wochenende mit der Regionalgruppe Chemnitz des BUND: Am 2. Juli trafen sich die Teilnehmer der BUND Gruppe auf dem Chemnitzer Hauptbahnhof, um die lang geplante Reise nach Erlbach im Vogtland zu beginnen.

Umweltfreundlich mit der Bahn und mit viel guter Laune wurde der Bahnhof Adorf/Vogtland erreicht, per Kleinbus führte dann die Fahrt in das Freilandmuseum Eubabrunn. Im Museumsdorf ist auf anschauliche Weise das Leben im Vogtland vergangener Jahrhunderte dargestellt. Nach dem Mittagessen führte eine Wanderung durch Wald und Flur nach Erlabrunn ins Hotel. Auf dem Wanderweg wurde auch der „Hohe Stein“ im Nachbarland Tschechien erklommen. Auf dem „Hohen Stein“ hatten wir einen phantastischen Ausblick auf das Vogtland.



IMPRESSUM
Herausgeber:
BUND Sachsen e.V.
Henriettenstrasse 5
09112 Chemnitz
verantwortl. Redakteurin:
Kerstin Treptow
Tel: 0371 - 30 14 77
Fax: 0371 - 30 14 78
www.bund-sachsen.de
bund.sachsen@bund.net

Weiter führte der Weg durch ein herrliches Stück Natur mit einer Rast in der Gaststätte „Waldfrieden“. Herr Frenzel, der auch die Organisation der Reise übernommen hatte, überraschte uns mit einem extra für uns von der Wirtin gebackenen Kuchen. Die Eierschecke war ein Genuss, so gestärkt wurden die letzten Kilometer ohne Probleme bewältigt.



Nach dem Essen im Hotel „Lindenhöhe“ saßen wir in geselliger Runde zusammen, ließen den Tag Revue passieren und nutzten den Abend zu Gesprächen. Der Sonntag war leider so verregnet, dass eine Wanderung ins Wasser fallen musste, aber Herr Frenzel hatte noch einen Joker im Ärmel. Wir besuchten das Erlbacher Brauhaus. Die Inhaber der Brauerei hatten sie mit viel Kraft und Liebe wieder aus einer alten ehemaligen Brauerei aufgebaut. Die anschaulichen Informationen rund ums Haus und dem edlen Gerstensaft ließen uns den Regen vergessen. Nach dem Mittagessen in der Gaststätte des Brauhauses mit sehr leckeren Speisen und natürlich hausgebrautem Bier fuhren wir vom etwas „tostlosen“ Bahnhof Adorf wieder nach Chemnitz.

Es war ein sehr erlebnisreiches schönes Wochenende. Herzlichen Dank an Herrn Frenzel !

BUND RG Chemnitz, Rüdiger Schübler

Rückblick auf 20 Jahre BUND-Regionalgruppe Göltzschtal/Reichenbach

Am 13. Juni 1991 schlossen sich angesichts des Sachverhaltes, dass man im Göltzschtal begonnen hatte, Alleebäume zu roden, 10 Naturfreunde zur BUND-Kreisgruppe Reichenbach zusammen. Die Maxime, dass sich im Verhältnis zur Natur die wahre Kultur des Menschen zeigt, hat uns seit damals begleitet und ist noch heute aktuell.

Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltete die Reichenbacher Regionalgruppe eine Wanderung im Göltzschtal, bei der das Geotop „Liegende Falte“ sowie eine Anzahl von anderen Biotopen besprochen wurden. Ziel war ein von der befreundeten Interessengemeinschaft Fließgewässerschutz an der Göltzsch installierter Naturlehrpfad.

Zu Beginn der Exkursion gedachten wir der drei verstorbenen Mitglieder. Anschließend bedankte sich der Vorsitzende beim Vorstand und solchen Aktivisten wie dem über 80jährigen Urgestein Ludwig Lenk (Lengenfeld) und dem NSB Eberhard Fröhlich (Netzschkau).

Die 36 Mitglieder der Gruppe sind über ein Gebiet von zirka 70 km verstreut,



die Kerngruppe aus 9 aktiven Mitgliedern arbeitet in Reichenbach. Leider sind von diesen 9 Aktiven fünf Mitglieder über 65 Jahre alt, drei über 55. Es gelang nicht, jüngere Naturfreunde zu finden und in die Arbeit einzubinden.

Dennoch kann sich die Bilanz der letzten 20 Jahre sehen lassen, in der viele Hunderte von Stunden, unendliche Geduld der Ehepartner und so mancher ehrenamtliche Euro stecken. Erfreulich ist, dass auch ohne Bund-Mitgliedschaft die Familien Ingrid und Rainer Hermann sowie Helga und Klaus Zahn aktiv mitgearbeitet haben.

Zur Bilanz der Regionalgruppe Reichenbach zählen u. a. die aktive Mitarbeit in Vereinen, Baumschutzkommissionen, Bürgerinitiativen und im Naturschutz als NSB und Naturschutzhelfer. Der Leiter unserer Gruppe, Dr. Wolfgang Viebahn, wirkt seit Mitte der 1990er Jahre als Organisator der BUND-Kreisgruppe Sächsisches Vogtland, die sich auf vier Regionalgruppen stützen kann. Jährlich fanden jeweils 10 Monatsveranstaltungen statt, wobei sich die Gespräche mit den Bürgermeisterern der Region als sehr förderlich erwiesen haben.

Bis gegen 2005 waren jährlich in ungezählten Stunden bis zu 20 Verfahren zu bearbeiten. Jetzt hat diese Zahl merklich abgenommen. Die Grup-

pe errichtete und betreute einen Naturlehrpfad am Kuhberg bei Netzschkau, drei weitere Entwürfe kamen nicht zur Ausführung. Neben der Ausstellung „Grün kaputt“, die an verschiedenen Orten gezeigt wurde, erarbeitete Hans Jürgen Flachmann vier Lichtbildervorträge über Bäume, Stadt- und Dorfökologie samt Ausstellungen.

Neben verschiedenen einzelnen Infoständen organisierten Ludwig Lenk und Ulf Taubert über fast zwei Jahrzehnte einen BUND-Stand anlässlich des Weltumwelttages in Lengsfeld. Die BUND-Gruppe organisierte drei Obstbaumschnittseminare und führte an 14 Orten der Umgebung Pflanzaktionen durch.

Für die Anlage eines ca. 7 km langen Heckenverbundes erhielt die BUND-Gruppe gemeinsam mit der Ortsgruppe Reichenbach des VSO im Jahre 2004 den 1. Preis der Feldschlößchenbrauerei Dresden, überreicht vom damaligen Umweltminister Tillich.



Die jüngste, 2011 realisierte Pflanzung einer 400 m langen und 5 m breiten Hecke geht auf die Initiative unseres BUND-Mitgliedes und NSB Eberhard Fröhlich zurück.

Gerlinde Faßbender befasste sich mit botanischen und dendrologischen Kartierungen u. a. in den Parkanlagen der Stadt Reichenbach. Ein Schwerpunkt der Arbeit war der Gehölzschutz. Seit dem Übergang zu Gehölzschutzsatzungen Mitte der 1990er Jahre stand die BUND-Gruppe den Kommunen des Territoriums helfend zur Seite, u. a. durch Mitarbeit in vier Baumberatergruppen.

Aus diesen Erfahrungen heraus veranstaltete die Gruppe gemeinsam mit der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt – Akademie seit 1997 alle zwei Jahre ein zweitägiges Baumseminar. Am VII. Vogtländischen Baumseminar im Jahre 2009 auf der 5. Sächsischen Landesgarte-

nausstellung in Reichenbach nahmen knapp 60 Teilnehmer aus ganz Sachsen und sogar anderen Bundesländern teil.

Das hinderte die Stadtväter Reichenbachs leider nicht, einem regierungsseitig geförderten Trend folgend, am letzten Tag dieser Landesgartenschau die Reichenbacher Gehölzschutzsatzung abzuschaffen. Am 8. Oktober 2011 findet nun das VIII. Vogtländische Baumseminar gemeinsam mit der Stadtverwaltung Plauen im Plauener Natur- und Umweltzentrum „Pfaffengut“ statt und widmet sich dem Thema der städtischen Parks. Aus diesen Baumseminaren ist im Jahre 2005 mit der „Kleinen Baumfibel“ sogar eine über 100seitige Publikation hervorgegangen.

Auch die Fragestellung nach den lokalen Vorgängern unserer BUND-Gruppe führte zu einer 165 Seiten starke Broschüre „Natur im Blick“.

Ein Höhepunkt der BUND-Arbeit im Jahre 2010 bestand in der konzeptionellen Vorbereitung sowie in zwei Vorträgen von Dr. Wolfgang Viebahn und NSB Eberhard Fröhlich auf dem Kolloquium der Stadt Reichenbach zum 100. Geburtstag des Reichenbacher Ehrenbürgers, Tierparkdirektor Prof. Dr. Heinrich Dathe.

Den Hauptvortrag hielt hier vor 14 Mitgliedern der Familie Dathe und weiteren 100 Besuchern der Leipziger Zoodirektor Dr. Jörg Junhold. Heinrich Dathe hatte in Reichenbach ab April 1928 wichtige Schritte seiner zoologischen Karriere begonnen.

Natürlich hat sich die Arbeit aus zwei Jahrzehnten in Dutzenden von Nennungen und eigenen Beiträgen in der lokalen Presse widerspiegelt. So erschien auch ein Beitrag zum 20jährigen Jubiläum der BUND – Regionalgruppe in der Freien Presse.

Die ehrenamtliche Arbeit einiger Mitglieder unserer Gruppe fand Anerkennung – Eberhard Fröhlich wurde mit der Ehrenurkunde des Sächsischen Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft im Jahre 2002 ausgezeichnet. Vier weitere Mitglieder erhielten vom Vogtlandkreis die Auszeichnung „Vogtlandinitiative Ehrenamt“, ein Ansporn für weitere Naturschutzarbeit.

Dr. Wolfgang Viebahn, RG Göltzschtal/Reichenbach